

Boller  
Hartmann

**Volkswirtschaftslehre**  
*kompetenzorientiert*  
zur Fachhochschulreife



**Merkur**   
Verlag Rinteln

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis


Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:


**Dr. Eberhard Boller**, Dipl.-Hdl., Siegen

**Gernot B. Hartmann**, Dipl.-Hdl., Emmendingen



**Merkur**  
Verlag Rinteln

[mvurl.de/t9mx](http://mvurl.de/t9mx)



Der Merkur Verlag Rinteln kooperiert mit JL Education. JL Education bietet lehrplangerechte, didaktisch aufbereitete Erklärvideos für den Wirtschaftsunterricht. Erklärvideos und Materialien des Verlags sind aufeinander abgestimmt und werden an geeigneter Stelle verlinkt. Die Kombination unterschiedlicher Lernmedien erleichtert und erweitert den Spielraum für einen übergreifenden Kompetenzerwerb.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen. Die in diesem Buch zitierten und verlinkten Internetseiten wurden vor der Veröffentlichung auf rechtswidrige Inhalte in zumutbarem Umfang untersucht. Rechtswidrige Inhalte wurden nicht gefunden. Bei der Aktivierung der Links baut Ihr Browser ggf. eine direkte Verbindung mit den Servern von Drittanbietern (z.B. YouTube) auf. Auf die dort gesammelten Daten haben wir keinen Einfluss.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an [copyright@merkur-verlag.de](mailto:copyright@merkur-verlag.de).

Umschlagfotos:

Fotolia 33064312 XL – © pizuttipics – Fotolia.com.jpg (kleines Bild unten)

Fotolia 42575657 XL – © Andres Rodriguez – Fotolia.com.jpg (großes Bild)

\* \* \* \* \*

6. Auflage 2025

© 2013 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

Merkur-Nr. 0619-06

ISBN 978-3-8120-1155-6

## Vorwort

Dieses Lehrbuch richtet sich nach dem **Bildungsplan für die Höhere Berufsfachschule, Bereich Wirtschaft und Verwaltung, Volkswirtschaftslehre** in Nordrhein-Westfalen (gültig seit 1. August 2018).

Das **vorliegende Lehrbuch** verfolgt stringent die im Bildungsplan ausdrücklich aufgeführte Kompetenzentwicklung im Fach **Volkswirtschaftslehre**, welche insbesondere auf den Erwerb einer umfassenden **Handlungskompetenz** im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung abstellt.

**Ziel des Fachs Volkswirtschaftslehre** gemäß Bildungsplan ist es, die Schülerinnen und Schüler zur Wahrnehmung und Analyse von gesamtwirtschaftlichen Prozessen zu befähigen, **individuelle Handlungsfähigkeit** in verantwortlicher Stelle zu entwickeln und die **kritische Reflexion** gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ zu ermöglichen. Zugleich sollen die Absolventinnen und Absolventen auf künftiges Handeln als **mündige Akteure des Wirtschaftslebens** vorbereitet werden und die Fähigkeit zur **kritischen Partizipation** erwerben.

Das **Hauptaugenmerk der Verfasser** dieses Buches lag auf einer **breiten Entwicklung von Kompetenzen**, die zur **Bewältigung von ökonomischer Komplexität moderner Gesellschaften** notwendig sind. Vielfältige Aufgabenstellungen zur Entscheidungsfindung und Handlungsvorbereitung kommen in den **zunehmend komplexeren Anforderungssituationen** zum Einsatz. So werden umfassende Kompetenzen zum **ganzheitlichen Handeln** entwickelt und **vernetztes Denken** und **Kooperationsfähigkeit** geübt. Daraus resultiert eine belastbare **Wirtschaftskompetenz** zur Übernahme von Verantwortung im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben, die dazu beiträgt, den unterschiedlichen Anforderungen einer menschenwürdigen und Ressourcen angemessenen Gestaltung von Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie gerecht zu werden.

Für die Arbeit mit diesem Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Das Lehrbuch orientiert sich **exakt** an den im Bildungsplan für die jeweiligen **Handlungsfelder aufgeführten Zielen**.
- Das Lehrbuch ist genauestens nach den im Bildungsplan aufgeführten **Handlungsfeldern** und Anforderungssituationen aufgebaut. Dabei beschreiben die jeweils zu Beginn formulierten **Anforderungssituationen** – wie im Bildungsplan gefordert – berufliche, fachliche und öffentliche/gesellschaftliche und/oder persönliche **Problemstellungen**, in denen sich Absolventinnen und Absolventen bewähren müssen.
- Jede Anforderungssituation enthält zudem am Ende **konkrete kompetenzfördernde Arbeitsaufträge**, welche auf die Ziele des Bildungsplans abstellen und entsprechend der jeweiligen Anforderungssituation in einem **situativen Kontext** eingefügt sind. Zu diesen an den Zielen orientierten Arbeitsaufträgen finden sich im **Lösungsbuch** für Lehrkräfte entsprechend ausführliche „**Lösungshorizonte**“.
- Die **formulierten Anforderungssituationen** erlauben den Schülerinnen und Schülern ausgehend von **persönlicher und empathischer Betroffenheit** eigene Maßstäbe zu reflektieren. Die **subjektive Beurteilung** von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemen führt zudem zur **Auseinandersetzung mit kontroversen volkswirtschaftlichen Positionen**.
- Die oft sehr theoretischen Inhalte der Volkswirtschaftslehre wurden zum besseren Verständnis und zur Veranschaulichung bewusst mit **vielfältigen Beispielen** aus der **Lebens- und Erfahrungswelt** der Schülerinnen und Schüler unterlegt.

- Am **Ende eines jeden Kapitels** findet sich ein **umfangreiches Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen **komplexe und realitätsnahe Problemstellungen** unter Berücksichtigung der **Erfahrungswelt** der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem **selbstgesteuerten Lernen** und einer **aktiven Beteiligung** der Lernenden. Im Zentrum steht dabei die Förderung des Einsatzes von **erworbenem Wissen**, nicht zuletzt, um eine **reflektierte Vertiefung** und **Erweiterung** bisheriger **Lernprozesse** zu ermöglichen.
- Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die im Bildungsplan aufgeführten Kompetenzen inhaltlich **vollständig und umfassend** thematisiert werden, sodass außerhalb des Lehrbuches **keine zusätzlichen Materialien** erforderlich sind. Dabei bleibt den **Lehrkräften** genügend **didaktischer Freiraum**, **eigene Schwerpunkte** oder **regionale Besonderheiten** zu berücksichtigen.
- Zahlreiche Abbildungen, aktuelle Schaubilder, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die **anschaulichkeit und Einprägsamkeit** der Informationen.
- Mit dem Einsatz von **Icons, Bildern und Farbe** verfolgen wir zwei Ziele: Zum einen möchten wir die vorhandene **didaktische Struktur** des Lehrbuchs (Anforderungssituation, Merksätze, Kompetenztraining) noch „augenscheinlicher“ machen; zum anderen denken wir, dass Farbe und Bilder – sinnvoll eingesetzt – die Lust auf das Erlernen volkswirtschaftlicher Inhalte und damit auch den **Lernerfolg** steigern kann.
- Zur **Unterstützung des Erarbeitungsprozesses** durch einen **hohen Grad an Veranschaulichung** werden zu einigen Themenbereichen durch entsprechende **QR-Codes Erklärvideos** verlinkt, in denen die jeweiligen **Strukturzusammenhänge** didaktisch **verständlich erläutert** werden. Diese Videos werden vereinzelt noch **ergänzt** durch zusätzliche **digitale Tools**. Insgesamt vergrößern diese Videos und Tools den didaktisch-methodischen Handlungsspielraum und ermöglichen in ihrem Zusammenspiel die **Verknüpfung fachlicher und digitaler Kompetenzen**. 
- Ein **ausführliches Stichwortverzeichnis** hilft Ihnen dabei, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir hoffen, mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen zur Erreichung der gemäß Bildungsplan angestrebten Kompetenzen geben zu können. Für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen danken wir allen Benutzern im Voraus.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**

*Die Verfasser*



## Ihr Schlüssel zum Lernerfolg

Dieser Schlüssel ermöglicht den **Zugriff zu sämtlichen Erklärvideos** aus dem Merkur-Schulbuch.

Sollte es später neue Videos oder Arbeitshilfen zu dem Buch geben, können diese ebenfalls mithilfe des Schlüssels abgerufen werden.

**Link zur Playlist:** [mvurl.de/hott](https://mvurl.de/hott)

# Handlungsfeld 1: Unternehmensstrategie und Management

## Anforderungssituation 1.1

### Verhalten, Entscheiden und Handeln in einer Volkswirtschaft



Der Schüler Maximilian Mutschke sitzt abends gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Schwester im Wohnzimmer, um den in einigen Monaten anstehenden Familienurlaub zu planen. Gleich zu Beginn des Gesprächs wird jedoch deutlich, dass die Wünsche und Interessen der vier Familienmitglieder weit auseinanderliegen.

So bevorzugt Maximilian einen etwa zweiwöchigen Urlaub in einem großen Luxushotel, mit „All-inclusive-Verpflegung“ und funktionsfähigem WLAN, damit er auch während des Urlaubs über seine sozialen Netzwerke ausgiebig kommunizieren kann. Als Reiseziel kommt für ihn nur ein sonniger Urlaubsort auf einer spanischen Insel mit vielfältigen Möglichkeiten zum abendlichen Ausgehen in Betracht.

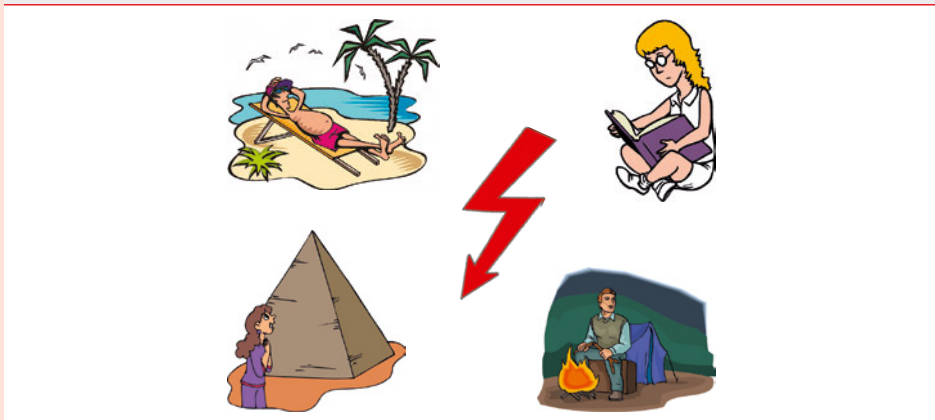
Dieser Wunsch stößt jedoch sogleich bei seiner Schwester Karla auf erheblichen Widerstand. Sie weist ihren Bruder auf die durch den Massentourismus verursachten Folgen hin und lehnt deshalb eine solche Reise kategorisch ab.

Karla wünscht sich eher eine einwöchige Urlaubsreise in eine ruhige und abgelegene Pension an einem See; vorzugsweise in einem skandinavischen Land. Dort hätte man dann vor allem ganz viel Ruhe zum Lesen.

Die Mutter äußert den Wunsch, eine speziell auf Familien zugeschnittene Bildungsreise nach Ägypten anzutreten, wobei in den drei Wochen mindestens zehn verschiedene historische Orte bereist werden sollten.

Der Vater hingegen würde einen 10-tägigen Urlaub im Wohnmobil bevorzugen. Als mögliches Ziel nennt er die italienischen Dolomiten, vor allem wegen der vielfältigen Möglichkeiten von Outdoor-Aktivitäten, die er zum Stressabbau dringend benötigt. Bezüglich der Dauer des Urlaubs weist er darauf hin, dass ihm im Zuge der Urlaubsplanung und -absprachen im Betrieb nur zwei Urlaubswochen in den Ferien zustehen würden und die wolle er nicht komplett für eine Reise einplanen. Schließlich müsse er sich im Anschluss an die Urlaubsreise noch ein paar Tage zu Hause erholen, bevor es mit der Arbeit wieder losgeht.

#### Urlaubswünsche der Familie Mutschke



### Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

1. Stellen Sie sich vor, Sie gewinnen eine „Traumreise Ihrer Wahl“. Formulieren Sie möglichst ausführlich Ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Interessen hinsichtlich einer solchen Urlaubsreise!
2. Nennen Sie vor dem Hintergrund der vorangestellten Anforderungssituation mögliche Wirtschaftsteilnehmer, die Einfluss auf die Urlaubsplanung der Familie haben!
3. Zeigen Sie auf, inwiefern Sie bei Ihrer in Aufgabe 1 durchgeführten Urlaubsplanung die Interessen Ihres gesellschaftlichen Umfeldes (Familie, Freunde, Schule usw.) berücksichtigen würden!
4. Erläutern Sie ausführlich, welche Wirkungen Ihre persönliche wirtschaftliche Situation konkret auf die in Aufgabe 1 zusammengestellte Urlaubsplanung hat, falls Sie diesen Urlaub selbst oder durch Ihre Eltern finanzieren müssten!
5. Stellen Sie sich vor, ein Tourismusexperte würde Sie über negative Auswirkungen Ihrer in Aufgabe 1 geplanten Traumreise informieren.
  - 5.1 Erläutern Sie zunächst kurz drei mögliche negative Auswirkungen Ihres unter 1. geplanten Urlaubs, die Sie auf gar keinen Fall davon abhalten würden, Ihren „Traumurlaub“ anzutreten!
  - 5.2 Formulieren Sie mindestens drei negative Auswirkungen, die Sie in einem solchen Fall dazu veranlassen würden, Ihre Traumreise so umzuplanen, dass diese Auswirkungen vermieden würden!

## 1 Wirtschaftssubjekte im volkswirtschaftlichen Umfeld

### 1.1 Wirtschaftsteilnehmer Haushalt, Unternehmen und Staat

Jeder von uns kommt tagtäglich mit **wirtschaftlichen Sachverhalten** in Berührung. Ganz gleich, ob wir eine Kinokarte erwerben, mit dem Handy telefonieren, per Internet über entsprechende Portale entgeltlich Musik streamen oder ob wir einen Ausbildungsplatz mit dem Ziel annehmen, später durch die Ausübung einer entsprechenden Arbeit Geld zu verdienen. Wir alle **konsumieren** tagtäglich **vielfältige Produkte** und **Dienstleistungen**, die andere Menschen bzw. Unternehmen oder staatliche Einrichtungen erzeugt haben und für uns bereithalten.



In der Volkswirtschaftslehre bezeichnet man als **Wirtschaftssubjekt** jede **wirtschaftlich selbstständig handelnde Einheit**. Dies kann z. B. ein privater Haushalt, ein Unternehmen, ein Kreditinstitut oder ein Staat sein.

Wenn wir früher oder später einer Arbeit in einem Unternehmen oder einer staatlichen Einrichtung nachgehen, interessiert uns nicht nur, ob die Arbeit Spaß macht, sondern auch die Höhe der Vergütung.

Wenn wir das verdiente Geld schließlich ausgeben, werden wir uns zumeist die Frage stellen, ob die Preise der Güter und Dienstleistungen, die wir kaufen wollen, angemessen und für unsere verfügbaren Geldmittel verkraftbar sind. Wir sind, ob wir wollen oder nicht, Glieder einer Gesellschaft und damit der Wirtschaft.

Die **Wirtschaft** ist ein wichtiger Teil unseres Lebensbereichs, der im Kern die **Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen** zum Gegenstand hat.



## 1.2 Ökonomische Modelle

### (1) Beobachtung ökonomischer Sachverhalte

Mit dem Alltagswissen über wirtschaftliche Erscheinungen können wir nicht erklären, weshalb bestimmte **ökonomische** (wirtschaftliche) Sachverhalte so und nicht anders ablaufen. Dies ist vielmehr Aufgabe wissenschaftlicher Untersuchungen (Analysen). Hierbei kommt der **Beobachtung der Wirklichkeit** eine besondere Bedeutung zu.

### (2) Modellbildung

Mit Blick auf die vielen Verzahnungen des Wirtschaftsgeschehens vollzieht sich ökonomisches Denken typischerweise in Form von **Modellen**, die lediglich einen Teil der komplexen Realität (Wirklichkeit) abbilden. Mit ihrer Hilfe lassen sich die Grundzüge des Wirtschaftsprozesses oder gar das **Zusammenspiel** von Haushalten, Unternehmen, dem Staat und anderen Wirtschaftssubjekten **vereinfacht** darstellen.

**Modelle** sind eine **gedankliche Hilfskonstruktion** zur **vereinfachten** Abbildung der Realität.

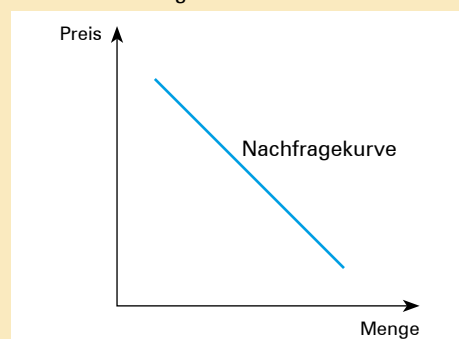


#### Beispiel:

Untersucht man in der Volkswirtschaftslehre den Verlauf der nachgefragten Menge, so beschränkt sich diese Betrachtung beispielsweise auf die Änderung der Nachfragemenge bei Variation des Preises des nachgefragten Gutes.

Dabei bleiben andere Faktoren, z.B. die Einkommensentwicklung, die Veränderung der Qualität des nachgefragten Produktes, die Bedeutung dieses Produktes innerhalb der Bedürfnishierarchie des Nachfragers oder gar die Preisentwicklung anderer Güter, zunächst außen vor. Erst nach und nach werden in das vereinfachte Ausgangsmodell auch diese Faktoren mit einbezogen, um komplexere Zusam-

menhänge zu veranschaulichen und gedanklich zu durchdringen.



Als weiteres typisches Beispiel für die Vorgehensweise nach dem Prinzip der abnehmenden Abstraktion kann der Übergang vom Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs zum erweiterten Wirtschaftskreislauf angeführt werden (vgl. Kapitel 8.3).

### (3) Ceteris-paribus-Klausel

Ein wertvolles Hilfsmittel bei der Konstruktion von Modellen ist die sogenannte Ceteris-paribus-Klausel („**unter sonst gleichen Bedingungen**“), die es im Kern ermöglicht, den Einfluss einer Größe als **Ursache** (in vorgenanntem Beispiel die Preisänderung) auf eine andere Größe im Sinne einer **Wirkung** (in obigem Beispiel die nachgefragte Menge) isoliert unter Konstanz der übrigen Bedingungen zu untersuchen.

#### Beispiel:

So ermöglicht diese Klausel, eine Aussage darüber zu treffen, wie sich die nachgefragte Menge nach Gut X ändert, wenn der Preis für dieses Gut fällt und alle anderen Bedingungen (z.B. Qualität dieses Gutes, Einkommen der Haushalte, Preise anderer Güter) unverändert bleiben.

## 1.3 Wirtschaftssektoren in Deutschland

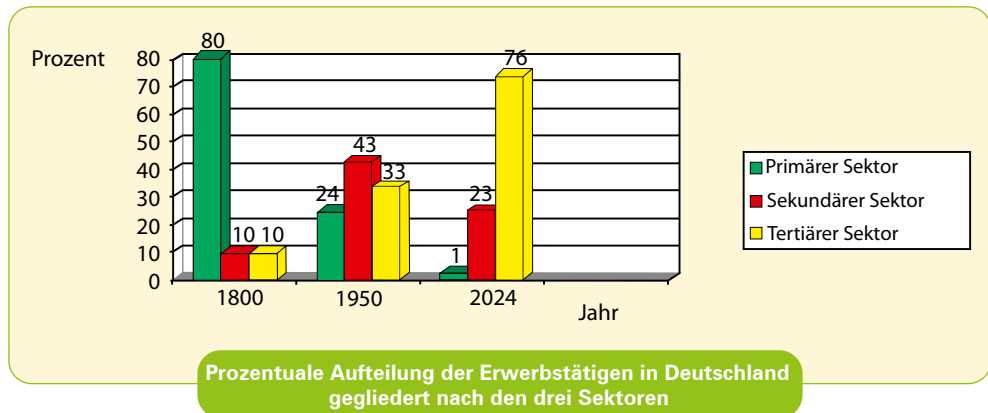
### (1) Gliederung der Wirtschaftssektoren

Untergliedert man die verschiedenen Zweige einer **arbeitsteiligen** Wirtschaft in **vertikaler** (senkrechter) Richtung, so lassen sich folgende Wirtschaftsbereiche unterscheiden:

Wirtschaftsbereiche	Erläuterungen	
<b>Erzeugung (primärer Sektor)</b>	Die Funktion dieses Sektors ist die <b>Bereitstellung</b> von Rohstoffen. Hierzu zählen beispielsweise land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Fischereien, Bergbauunternehmen, Kiesgruben, erdöl- und erdgasfördernde Betriebe.	
<b>Weiterverarbeitung (sekundärer Sektor)</b>	Gegenstand dieser Unternehmen ist die <b>Umwandlung</b> der Rohstoffe in Investitions- und Konsumgüter. Hierzu zählen u. a. die Automobil- und Zulieferindustrie, Maschinenbauunternehmen oder die chemische Industrie.	
<b>Verteilung (tertiärer Sektor)</b>	Unternehmen dieser Wirtschaftsstufe übernehmen die <b>Verteilung</b> der Güter vom Produzenten bis zum Endverbraucher. Hierzu zählen in erster Linie Handelsbetriebe.	
<b>sonstige Dienstleistungsbetriebe</b>	Die Übernahme von <b>Hilfsfunktionen</b> bei der Erzeugung, Weiterverarbeitung und Verteilung von Gütern obliegt den Dienstleistungsunternehmen, die <b>ebenfalls</b> dem <b>tertiären Sektor</b> zugerechnet werden (z.B. Kreditinstitute, Gastronomiebetriebe, Friseure).	

## (2) Bedeutung der Wirtschaftssektoren

Die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren **verändert** sich im Zeitablauf. Wie nachfolgende Abbildung zeigt, hat sich auch in Deutschland in den letzten zweihundert Jahren eine deutliche Verlagerung vom primären zum sekundären und schließlich zum tertiären Sektor vollzogen. Nicht ohne Grund spricht man hierzulande nicht mehr von der Industrie-, sondern von der **Dienstleistungsgesellschaft**, da mittlerweile **in etwa drei Viertel aller Arbeitsplätze** im tertiären Sektor angesiedelt sind. Die Ursachen für diesen **Strukturwandel** sind sehr vielschichtig, wie beispielsweise Veränderung der Nachfrage, neue Technologien oder Produktivitätsfortschritte.



## 1.4 Konsumverhalten der Menschen

### 1.4.1 Problemstellung

Das zur Verfügung stehende **Einkommen** einer Privatperson kann entweder für **Konsumzwecke** ausgegeben oder **gespart** werden.

Unter **Konsum**<sup>1</sup> versteht man die Inanspruchnahme von Gütern zur Bedürfnisbefriedigung.

Das Konsumverhalten (Verbraucherverhalten) ist neben der Höhe des Einkommens von vielen anderen Faktoren abhängig und **verändert** sich im Laufe der Zeit.



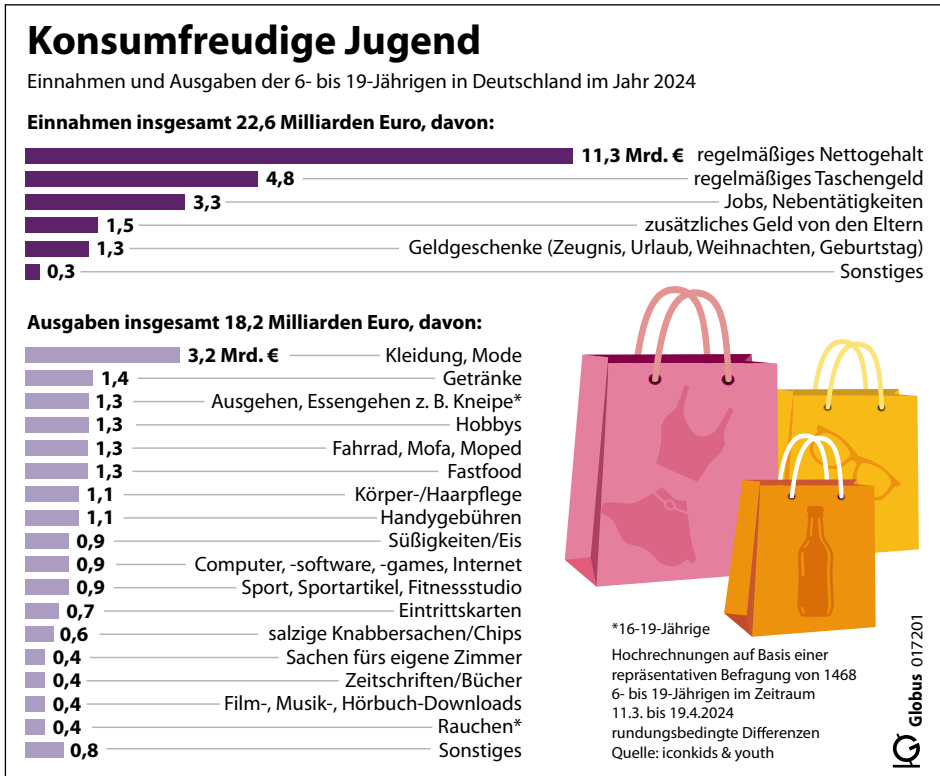
Das **Konsumverhalten** der Verbraucher wird laufend **wissenschaftlich erforscht**.



<sup>1</sup> **Konsumieren**: verbrauchen, verzehren.

Um das Konsumverhalten der Verbraucher zu ermitteln, werden insbesondere folgende zwei Fragen gestellt:

- Wie lässt sich das **Konsumverhalten** der Verbraucher **erklären**?
- Wie **verwirklichen** (realisieren) die Verbraucher ihre **Konsumwünsche**?



## 1.4.2 Erklärungsansätze zum Konsumverhalten

Im Folgenden stellen wir ökonomische und soziologische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten (Verbraucherverhalten) vor.

### (1) Ökonomische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten

Ökonomische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten unterstellen, dass der Verbraucher sich immer nach dem **ökonomischen Prinzip**<sup>1</sup> verhält. Dieses besagt, dass der Verbraucher versucht, die Ware möglichst billig zu erwerben (**Minimalprinzip**) bzw. mit dem vorhandenen Geld möglichst viele Waren zu kaufen (**Maximalprinzip**). Der Preis eines bestimmten Gutes bestimmt also vorwiegend das Kaufverhalten.

<sup>1</sup> **Prinzip:** Grundsatz. Näheres zum ökonomischen Prinzip siehe Kapitel 4.2.